



Zahlreiche Besucherinnen und Besucher kamen zur ersten „Nacht der Pflege“, in die EWS-Arena in Göppingen. Das Ziel war eine große Party für die Pflegekräfte und eine Möglichkeit, sich zu treffen und auszutauschen.

Fotos: Giacinto Carlucci

Mehr als nur klatschen für die Pflege

Gesundheit „Nacht der Pflege“ findet zum ersten Mal statt. Großes Event in der EWS-Arena mit vielen Angeboten und Austauschmöglichkeiten. *Von Annerose Fischer-Bucher*

Die beiden Macherinnen Isabell Schröder und Stefanie Licht hatten am vergangenen Freitag ein vielfältiges Angebot für die erste „Nacht der Pflege“ des Landkreises Göppingen zusammengestellt. Eine große Party in der Nebenhalle der EWS-Arena und vor der Halle, wo sich Pflegekräfte verschiedener Pflegeeinrichtungen treffen und sich austauschen konnten.

An verschiedenen Tischen war Informationsmaterial zu den Einrichtungen und zu den Anforderungen des Pflegeberufes aufgebaut, an denen sich Interessierte informieren konnten, was rege angenommen wurde. Man sah immer wieder kleine Gruppen zusammenstehen und sich angeregt unterhalten, mit kulinarischen Köstlichkeiten und Getränken in der Hand. Wer wollte, konnte sich in die großen schwarzen Sofas am Rande der Halle setzen oder vor der Halle in die längs aufgebauten weißen bequemen Stühle mit kleinen Tischchen.

Isabell Schröder, Altenhilfefachberaterin des Landkreises, und Stefanie Licht, Koordinatorin für Generalistische Pflegeausbildung, hatten zusammen mit einem Organisationsteam die „Nacht der Pflege“ vorbereitet.

Landrat Wolff sagte in einer kurzen Ansprache, dass „wir die Arbeit der Pflegenden würdigen und schätzen möchten“. Man wolle junge Leute für den Pflegeberuf begeistern und gewinnen, ein

„Wir möchten die Arbeit der Pflegenden würdigen und wertschätzen.“

Edgar Wolff
Landrat

positives Image der Pflege nach außen vermitteln und auf das Wir-Gefühl und auf die Vernetzung der Akteure hinweisen.

Es gebe immer mehr Pflegebedürftige und immer weniger Fachkräfte. Die Pflege brauche mehr Wertschätzung, mehr Mitspracherecht, gute Bezahlung, mehr Vereinbarkeit von Familie und Beruf und gute Arbeitsbedingungen, so der Landrat. Er dankte dem 17-köpfigen Organisationsteam unter der Federführung von Isabell Schröder und Stefanie Licht und den Pflegenden und ihren Einrichtungen. Mit der Party wolle man auch ein kleines Dankeschön sagen.

Schröder sagte, es reiche nicht aus, nur für die Pflege zu klatschen. Es müssten konkrete Veränderungen und Verbesserungen dazukommen. Darauf wolle man immer wieder aufmerksam machen. Die Idee zur „Nacht der

Kooperationspartner der „Nacht der Pflege“

Partner An der „Nacht der Pflege“ beteiligten sich: Stiftung Haus Lindenhof, Samariter Stiftung, DRK Deutsches Rotes Kreuz Pflegedienst Göppingen, ASB Arbeiter-Samariter-Bund, Alexander Stift, Mobile Hilfe, Christoph-

sheim Göppingen, Wilhelmshilfe, Alb Fils Klinik.

Unterstützung Unterstützer der Veranstaltung waren: Alb Werk, Kräuterhaus Sanct Bernhard, Wala, Volksbank Göppingen, Ho-

henstauferstiftung Göppingen, EWS-Arena.

Projekt Die Veranstaltung „Nacht der Pflege“ ist ein gemeinsames Projekt des Landkreises Göppingen mit den Trägern der Altenhilfe Göppingen.

127 Kilometer für soziale Projekte

Benefiztour 75 Fahrer mit ihren Oldtimern sind bei der 6. Tablers Classic Oldtimer Tour in Jebenhausen am Start.

Kreis Göppingen. Die Teilnehmer der 6. Tablers Classic Oldtimer Tour am Sonntag hängen sehr an ihren Oldtimern, die sie schon viele Jahre hegen und pflegen. Immerhin wurde zum Beispiel der Oldtimer des Gastgebers Uli Sattler, ein „Alfa Romeo Giulietta Spider 61“ nur 14 Jahre nach dem Tod des weltberühmten Automobilbauers Henry Ford im Jahr 1961 gebaut.

Der Oldtimerfan Uli Sattler stellte nunmehr zum sechsten Mal seine Geschäftsräume in Jebenhausen für das Oldtimer-Event zur Verfügung und begründete sein Engagement in diesem Bereich: „Diese Veranstaltung soll vor allem Spaß machen und gleichzeitig werden auch soziale Projekte unterstützt.“

Der Einladung zur Oldtimer-Tour folgten insgesamt 75 Eigentümer von Oldtimern der verschiedensten Marken, die vor dem Firmengebäude Sattler aufgereiht ein imposantes Bild boten. Manch technikbegeisterter Besucher ließ sich auch einen Blick unter die Motorhaube eines solchen Schatzes aus der Vergangenheit nicht entgehen.

Der Tag begann erst einmal mit einem gemeinsamen Frühstück und einer Fahrerbesprechung, bevor es in Gruppen von jeweils zehn Autos mit einem zeitlichen Abstand auf die von Michael Frankenberger und seinem Team akribisch ausgearbeitete und im Fahrtenbuch dokumentierte Strecke ging. Die 127 Kilometer lange „Staufertour“ von Göppingen-Jebenhausen ins Remstal dauerte mit einer Pause bis zum Zielpunkt „Gerberbräu“ in Uhhingen etwa drei Stunden.

Veranstalter der 6. Tablers Classic Oldtimer Tour waren die „Old Tablers Göppingen 179“, ehemalige Mitglieder von „Round Table 179 Göppingen“, von denen sie altersbedingt mit 40 Jahren ausscheiden mussten, deshalb heißen sie international auch „41 Club“, verriet der Vizepräsident der Old Tablers Rolf Scheifele,

der diese Regelung befürwortet, damit mit jüngeren Mitgliedern immer wieder neue Gedanken und Ideen in die Organisation einfließen können.

Wie bei allen Aktivitäten der beiden Vereinigungen besteht die hauptsächliche Intention darin, finanzielle Mittel zu generieren,



Vor dem Start ein letzter Blick in die Karte.

um die sozialen Projekte im 2021 zum ersten Mal durchgeführten Wettbewerb „Leuchttürme Filstal“ zu finanzieren.

Tobias Lemke ist seit 2008 Mitglied bei Round Table 179 Göppingen und verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit der 16 Mitglieder zählenden Vereinigung im Alter von 18 bis 40 Jahren. Die weltweit agierende Round Table Bewegung wurde 1927 exklusiv für Männer im Alter von 18 bis 40 Jahren gegründet. Die Göppinger Gruppe trifft sich zweimal im Monat, um ihre Aktivitäten, insbesondere die sozialen Projekte zu besprechen und zu planen. In der letzten Zeit unterstützen die Initiative in der Region das SOS-Kinderdorf, den Aktivspielplatz in Urbenwang, das Sommerferienangebot Rainbow City und den Kreisverein Leben mit Behinderungen Göppingen. *Dieter Kassner*



Die ersten Fahrer brechen mit ihren Oldtimern zu der Tour durch das Staufertal auf. *Fotos: Staufenpress*



Für Entspannung sorgen Massageangebote.

Krankenkassen Betriebsrentner wehren sich

Kreis Göppingen. Warum viele Betriebsrentner zusätzliche Beiträge an die Krankenkassen abführen müssen und wie dies durch den Gesetzgeber geändert werden könnte, darüber informiert die Regionalgruppe Alb-Fils-Neckar-Rems morgen ab 17 Uhr im „Waldhorn“ in Plochingen, Neckarstraße 25. Hauptredner ist Dr. Rainer Ochmann vom Bundesverband der Direktversicherungsgeschädigten. Der Verein wurde 2016 gegründet und wehrt sich gegen die „Doppelverbeitragung“.

DER KLEINE AUGENBLICK



Nach hochsommerlichen Wochen startet der Juli mit der einen oder anderen Wolke am Himmel und mit Regenschauern, die dafür sorgen, dass alles wieder grünt und wächst. *Foto: Giacinto Carlucci*

Linke und Piraten für AfD-Verbot

Kreis Göppingen. „Zum ersten Mal in der jüngeren Geschichte der Bundesrepublik Deutschland wurde ein Mitglied eines rechtsradikalen Verdachtsfalls – AfD, nach dem Zweiten Weltkrieg in ein Amt gewählt.“ So sehen die Linke und die Piraten im Kreis und in der Stadt Göppingen sowie die SÖS-Salach Ökologisch Sozial im dortigen Gemeinderat die Wahl des AfD-Politikers Robert Sesselmann zum Landrat im Kreis Sonneberg/Thüringen. Die Kreisstadt Sonneberg ist Partnerstadt von Göppingen. In einer Presseerklärung werfen die Linke, Piraten und SÖS den Par-

teien CDU, SPD, FDP und Grüne vor, sie hätten die Themen der „Putin-getreuen AfD“ bedient. Linke, Piraten und SÖS kritisieren aber vor allem die AfD-Wählerinnen und Wähler in Sonneberg, da sie Staatsfeinde unterstützt hätten, „die unseren demokratischen Rechtsstaat abschaffen wollen“. Viele politische Positionen der AfD seien klar faschistisch. Es gelte, die Wähler nicht aus ihrer Verantwortung zu entlassen. Linke, Piraten und SÖS unterstützen das Deutsche Institut für Menschenrechte, das die Voraussetzung für ein Verbot der AfD als erfüllt ansehe.

Radlertreffen Gespräche und Konzepte

Bad Boll. Zum monatlichen Radlertreffen lädt der ADFC am Mittwoch in Bad Boll ein. Man trifft sich ab 19 Uhr im Ristorante Da Pepe, Erlengarten 37. Teilnehmen können auch Nichtmitglieder, die sich für das (Rad-)verkehrspolitische Geschehen im Landkreis interessieren. Gegen 20 Uhr berichtet das Vorstandsteam unter anderem über das Stadtradeln, Radverkehrskonzepte im Landkreis und das Projekt Open Bike Sensor zur Messung von Überholabständen.